



PETO-Fraktion, Postfach 10 06 61, 40770 Monheim am Rhein

An Herrn Bürgermeister
Dr. Thomas Dünchheim
und die Vorsitzende des
Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
Frau Wally Hengsberger

PETO-Fraktion

Ansprechpartner:
Florian Große-Allermann

Telefon: 0 21 73 / 9 51 - 0 50

Fax: 0 21 73 / 9 51 - 25 - 0 50

E-Mail: florian@peto.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Datum

11. September 2008

—

Antrag der PETO-Fraktion Schaffung von Proberäumen für Bands

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Hengsberger,

für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport bitten wir Sie, folgenden
— Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung zu setzen:

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zur Nutzung städtischer Räumlichkeiten als Proberäume für Bands zu erstellen und dieses dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Das Konzept soll insbesondere folgende Fragen beantworten:

- 1. Welche Räumlichkeiten in Schulen oder anderen städtischen Gebäuden sind geeignet, als Proberäume von Bands genutzt zu werden?*
- 2. Gibt es darüber hinaus Räume in städtischen Gebäuden, die durch einfache Maßnahmen als Proberäume nutzbar gemacht werden könnten und welche Maßnahmen wären dazu erforderlich?*
- 3. In welchem Umfang könnte die Nutzung erfolgen und sind Nutzungsverträge abzuschließen?*
- 4. Wie sollten einzelne Nutzungen bei möglichst geringem Verwaltungsaufwand organisatorisch abgewickelt werden?*

Begründung

Aus Gesprächen mit jungen Musikerinnen und Musikern wissen wir, dass ein großer Mangel an Proberäumen herrscht, der die Gründung oder Entwicklung vieler Nachwuchsbands behindert und erschwert.

Je nach Wohnumfeld der Jugendlichen stehen Kellerräume erst gar nicht zur Verfügung oder das Proben belastet den Frieden mit der Nachbarschaft und den Eltern. Daher halten wir es für wichtig, dass Proberäume in öffentlichen Gebäuden verstärkt zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadt könnte hier ohne großen finanziellen Aufwand bestehende Räume nutzbar machen. Den sozialpädagogischen Aspekt dieser Maßnahme sollte man nicht unterschätzen, denn das gemeinsame Musizieren in einer Band fördert Teamfähigkeit, soziales Miteinander und Solidaritätsfähigkeit junger Menschen. Es ist gut für die musikalische Entwicklung des Einzelnen und außerdem leisten Bands einen wichtigen Beitrag zur Musikkultur einer Stadt.